

Abravanel und anderes

Aufnahmen aus dem Vanguard Classic Katalog, digital überarbeitet, sind nun bei Arcade Deutschland im Vertrieb. Aus dem breit gefächerten Repertoire, durch rund hundert Einspielungen umrissen, werden beispielsweise Interpretationen des vor neunzig Jahren in Griechenland geborenen Dirigenten Maurice de Abravanel Interesse hervorrufen, hier dokumentiert am Pult des von ihm seit 1947 geleiteten Utah Symphony Orchestra (so sämtliche Mahler- und sämtliche Sibelius-Sinfonien, Musik von Arthur Honegger, Ernest Bloch, Hector Berlioz, Karl Goldmark, Louis Moreau Gottschalk, Aaron Copland, Ralph Vaughan Williams, Erik Satie, Edgard Varèse und Leroy Anderson). Eine eigene Serie namens „The Bach Guild – Historical Anthology of Music“ bilden Vanguard-Aufnahmen von Werken weiter zurückliegender Jahrhunderte, den Epochen der Renaissance, des Barock und der Klassik gewidmet.

A propos Bach: Die Brandenburgi-



Maurice de Abravanel

schen Konzerte liegen bei Philips classics in einer neuen Aufnahme von Peter Schreier vor (2 CD 434 918-2). Er dirigiert das Kammerorchester, das sich nach dem prominentesten unter den Bach-Söhnen nennt: Carl Philipp Emanuel.

Tschaikowsky im Kirov

Üppige Philips-Veröffentlichungen von neuen Operngesamtaufnahmen trudeln zum 150. Geburtstag von Peter Tschaikowsky ein. So „Pique Dame“ als Produktion des Kirov Theaters St. Petersburg unter der Leitung von Valery Gergiev – genau wie bei den vor Monaten erschienenen Aufnahmen der Opern „Chowanschtschina“ von Musorgsky und „Krieg und Frieden“ von Prokofieff. Nach bewährtem Schema berücksichtigt Philips wieder Bild- und Tonträger (3 CD 438 141-2, LD 070 434-1, VHS 070 434-3). Die Besetzung variiert: Den Grafen Tomsy singt auf

CD Nikolai Putilin, auf LD/VHS Sergei Leiferkus; den Prinzen Yeletsky singt auf CD Vladimir Chernov, auf LD/VHS Alexander Gergalov; die Gräfin singt auf CD Irina Arkhipova, auf LD/VHS Ludmila Filatova. Das Liebespaar Hermann/Lisa ist hier wie dort Gegam Grigorian und Maria Gulegina anvertraut.

Die einzige im westlichen Repertoire wirklich verankerte Tschaikowsky-Oper, „Eugen Onegin“, hat Semyon Bychkov in Paris aufgenommen, wie jetzt auf Tonträger überprüfbar (Philips 2 CD 438 235-2). Es spielt das Orchestre de Paris, einen Hauch von

Interessantes im Fernsehen

1. ZDF 8.15

Tschaikowsky-Gala (100. Todestag)

1. ARD 9.00

R. Strauss „Alpensinfonie“

1. 3 sat 17.55

Agnes Baltsa und Friedrich Gulda in concert

3. Eins Plus 16.00

Geschichte des Streichtrios: Johann Seb. Bach

5. 3 sat 16.00

Dietrich Fischer-Dieskau singt Lieder von Franz Schubert

10. Eins Plus 16.00

Geschichte des Streichtrios: Die geplante Zeit.

14. ZDF 8.10

Musik-Zeit: Karajan dirigiert Bruckners 9. Sinfonie

14. ARD 10.00

Mascagnis „Cavalleria rusticana“ vorgestellt von Dietmar N. Schmidt

14. ZDF 23.20

Die großen Primadonnen: Renata Tebaldi

17. Eins Plus 16.00

Geschichte des Streichtrios: Wiener Klassik

18. ARD 23.00

Porträt Krzysztof Penderecki

21. ZDF 8.40

Musik-Zeit: Karajan dirigiert Werke von Weber, Puccini, Liszt

21. ARD 10.00

Glucks „Orpheus und Eurydike“ vorgestellt von Dietmar N. Schmidt

21. 3 sat 11.30

Franz Schubert: „Die Winterreise“ mit Francisco Araiza und Jean Lemaire

21. ZDF 12.00

Das Sonntagskonzert: Zum 150. Geburtstag von Edvard Grieg

28. 3 sat 20.00

UNICEF-Gala (Live)

29. 3 sat 14.15

Krzysztof Penderecki: „Polnisches Requiem“

Kurzfristige Programmänderungen und veränderte Sendezeiten vorbehalten

Aus Anlaß des Tschaikowsky-Jubiläums (150. Geburtstag 1990, 100. Todestag 1993) hat Philips im Petersburger Kirov-Theater eine Reihe von Opern-Videos – darunter auch „Pique Dame“ – produziert.

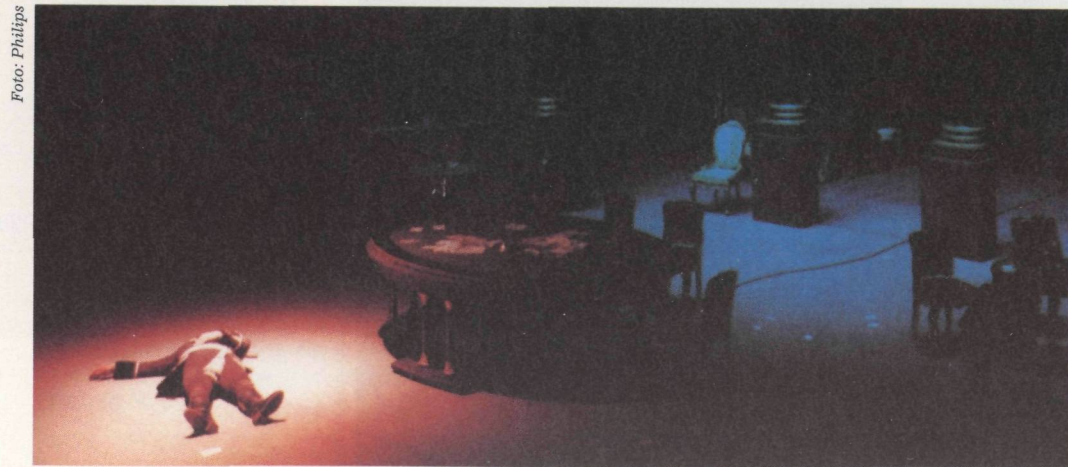


Foto: Philips

St. Petersburg bringt der von dort stammende Kammerchor ein. Die Gesangssolisten: Nuccia Focile, Olga Borodina, Irina Arkhipova, Sarah Walker, Dmitri Hvorostovsky, Neil Shicoff, Alexander Anisimov, Francis Egerton, Hervé Hennequin und Sergei Zad-vorny.

Aus Paris kommt auch die im Oktober bei der Deutschen Grammophon (2 CD 437 511-2) erschienene Gesamtauf-

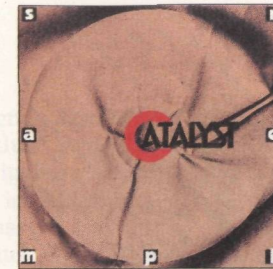


Semyon Bychkov

nahme der Schostakowitsch-Oper „Lady Macbeth von Mzensk“. Myung-Whun Chung leitet Orchestre et Choeurs de l'Opéra de la Bastille, es singen u.a. Maria Ewing, Sergei Larin, Philip Langridge, Kurt Moll, Aage Haugland, Heinz Zednik, Carlos Alvarez und Elena Zarembo.

„Catalyst“ bei BMG

Die ersten fünf Veröffentlichungen weist das mit dem Namen „Catalyst“ geschmückte Label vor, das den Katalog von BMG-Classics bereichern soll. Damit werden die bisherigen Labels dhm, RCA Victor Red Seal und Gold Seal durch neues Repertoire ergänzt. „Catalyst“ definiert sein Anliegen wie folgt: „eine herausfordernde Synthese zu sein aus zeitgenössischer E-Musik, avantgardistischer Performance-Kunst und alternativen Medien, die zur selben Zeit aggressiv und zugänglich ist“. Zum Zuge kommen vorerst Kompositionen von Philip Glass (Ausführender: Donald Joyce), Alvin Curran (selbst auch Ausführender), James MacMillan (selbst auch Ausführender, neben Eve-



Schlag nach...!

Ein in 100 Kapitel untergliedertes, auf 100 CDs verteiltes Hör-Lexikon, das sogenannte „Classikon“, ist bei der Deutschen Grammophon erhältlich; die ersten 25 CDs sind erschienen. Zur Nutzung lädt damit eine Standard-Discothek von der Musik des Mittelalters bis zu den prominenten Komponisten der Gegenwart ein. Fünf Folgen sind jeweils den großen Komponisten eingeräumt worden (Bach, Mozart, Beethoven, Brahms), nach 88 Etappen beschließen diverse Kopplungen und Anthologien die Serie. In den Booklets gibt es, sauber strukturiert, Informationen zu den Sparten Komponist und Werk, Aufführung, Politik, Kultur und Interpretieren. Hier, auf seiten der Ausführenden, bewegt man sich (in einschlägigen Aufnahmen, teils ADD, teils DDD) zwischen A wie Abbado und Z wie Zukerman.

Händel von Nicholas McGegan

Die Heldentaten des Judas Maccabäus, der im Jahre 169 v. Chr. den jüdischen Aufstand gegen die assyrische Besetzung anführte, sind bekanntlich Gegenstand des 1746 geschriebenen Oratoriums „Judas Maccabäus“ von Georg Friedrich Händel. Die jüngste Einspielung, erschienen bei harmonia mundi France (CD 907077.78, Vertrieb: Helikon), konfrontiert den Interessenten mit einer ungewöhnlich vollständigen, von Nicholas McGegan erstellten Version: Im Anhang sind mehrere, teilweise erstmals eingespielte Arien enthalten, die Händel für verschiedene Aufführungen des Werkes schrieb. McGegan leitet das Philharmonia Baroque Orchestra und den Kammerchor der Universität Berkeley; die Solisten sind Guy de Mey, Lisa Saffer, Patricia Spence und David Thomas.



Von Maurizio Pollini erscheint im November ein neues interessantes Programm bei der Deutschen Grammophon (CD 423 678-1). Er spielt die Etudes Nr. 1-12 von Claude Debussy sowie die Klaviersonate Opus 1 von Alban Berg.

Sinfonien aus Spanien

Die Vermutung, auf der iberischen Halbinsel habe man sich seinerzeit an der Entwicklung der Gattung Sinfonie nicht beteiligt, geht in die Irre. Nach den erfolgreichen Entdeckungsreisen zu Joseph Martin Kraus und Francesco Durante hat eines der momentan besten Ensembles der Alte-Musik-Szene, das Concerto Köln, nunmehr – als Zeitdokumente von der Wende des achtzehnten zum neunzehnten Jahrhundert

Der walisische Baß-Bariton Bryn Terfel hat bei der Deutschen Grammophon Gesellschaft einen langfristigen Exklusiv-Vertrag für Solo-Aufnahmen unterzeichnet.

Foto: FF-Archiv



Nach Repertoire-Raritäten von Durante und Kraus setzt das Concerto Köln seine Aufnahmen für das Label Capriccio mit einer Edition spanischer Sinfonien des 18. und 19. Jahrhunderts fort.

– Sinfonien spanischer Provenienz für eine neue CD zusammengestellt: geschrieben von so unbekannten Komponisten wie José Pons, José Nono, Francisco Javier Moreno, auch Juan Crisóstomo Arriaga. Erschienen ist die aufschlußreiche Aufnahme bei dem Label Capriccio (Vertrieb: EMI, CD 10 488).

Außerdem wird der aufgrund seines Lebenslaufs mit Spanien zu assoziierende Italiener Luigi Boccherini bei Capriccio mit weiteren Volumina der begonnenen Edition geehrt: den Folgen Nr. 6 (CD 10 454, Oboenquintette), Nr. 7 (CD 10 455, Streichquintette) und Nr. 8 (CD 10 453, Opera con tituli – Kammermusik).

Opernraritäten aus der Schweiz

Über den Vertrieb Musica Freiburg sind ab sofort Veröffentlichungen des Schweizer Labels „Musikszenen Schweiz“ in Deutschland zu haben. Der betreffende Schallplattenkatalog weist beispielsweise eine Aufnahme der kaum bekannten, einer Novelle von Prosper Mérimée nachempfundenen Oper „Venus“ von Othmar Schoeck (1886-1957) auf – dirigiert von Mario Venzago –, wie auch eine von Angelo Campori geleitete Einspielung von „La testa di bronzo“, einem Melodramma eroi-comico des italienischen Komponisten Carlo Evasio Soliva (1791-1853), auf ein Libretto des wohl bekannten Felice Romani. Beide Aufnahmen sind jüngeren Datums: Die Produktionen fanden 1991 statt.

Konzertdaten im November

Orchestre de la Suisse Romande/ Martha Argerich/Armin Jordan
2.11. Berlin, 3.11. Hamburg, 7.11. Köln
Plácido Domingo
27.11. Berlin (Lindenoper)
Emerson String Quartet
9.11. Berlin, 11./13.11. Badenweiler, 15.11. Ludwigshafen, 18.11. Bonn, 19.11. Landshut, 21.11. Ludwigshafen
Andrei Gavrilov
8.11. München, 11.11. Frankfurt, 15./24.11. Köln, 30.11. München
Matt Haimovitz
27.11. Köln, 28.11. Stuttgart, 30.11. Hamburg
Isabelle van Keulen
2.11. Göttingen, 18./19. Erfurt, 25.11. Heilbronn, 26.11. Freiburg, 28.11. Frankfurt, 29.11. Wangen
Gidon Kremer
21./22.11. Berlin
Louis Lortie
21.11. Friedrichshafen, 22.11. Sindelfingen, 24.11. Wiesloch, 26.11. Witten, 30.11. Kiel
Jean-Marc Luisada
3.11. Köln, 4.11. Heidelberg, 5.11. Tübingen, 6./7.11. Freiburg, 14.11. Ludwigshafen
Musica Antiqua Köln
4.11. Berlin, 6.11. Wiesbaden, 9.11. Kötten, 13.11. Herne, 27.11. Köln
Odeon Trio
7.11. Berlin, 9.11. Kiel, 12.11. Leer, 14.11. Marburg, 15.11. Limburg
Saint Louis Symphony Orchestra/Leonard Slatkin
2.11. Frankfurt, 3.11. Nürnberg, 4.11. München, 5.11. Köln, 8.11. Stuttgart, 9.11. Braunschweig, 10.11. Hannover, 11.11. Berlin, 14.11. Hamburg, 15.11. Düsseldorf
Polnische Kammerphilharmonie/Irena Grafenauer/Wojciech Rajski
3.11. München, 10.11. Trossingen, 11./12.11. Schweinfurt, 28.11. Hamburg, 30.11. Emden

Ein DaCapo nach dem anderen

Christoph Willibald Gluck und zwei seiner wichtigsten Opern stehen im Mittelpunkt neuer Gesamtaufnahmen: „Orpheus und Eurydike“ mit Sylvia McNair, Derek Lee Ragin und Cyndia Sieden (Philips 2 CD 434 093-2) in einer von John Eliot Gardiner dirigierten Aufnahme; es singen und spielen Monteverdi Choir und English Baroque Soloists. Damit hat der Hörer Gelegenheit, Gardiner gegen Gardiner auszuspielen, denn es gibt von ihm ja auch die 1989 entstandene EMI-Aufnahme des Werkes aus Lyon, mit Anne Sofie von Otter, Barbara Hendricks und Brigitte Fournier. Mit Gardiners Philips-Aufnahme der Gluckschen „Iphigenie auf Tauris“ läßt sich eine neue Interpretation dieses Stückes vergleichen, die nicht abermals von Gardiner, sondern von Riccardo Muti stammt. Er leitet Coro e Orchestra del Teatro alla Scala, seine Solisten sind u.a. Carol Vaness, Thomas Allen, Gösta Winbergh und Giorgio Surian (Sony 2 CD 52492).

Unabhängig davon hat Muti an seinem Stammhaus auf Bild- und Tonträger die Verdische „Traviata“ mit-schneiden lassen: mit Tiziana Fabbrini, Roberto Alagna und Paolo Coni in den Hauptrollen (Sony 2 CD 52486, LD 48353-5, VHS 48353-2). Wer hier Muti gegen Muti antreten lassen möchte, muß vergleichsweise zur alten EMI-Aufnahme greifen, die Muti einst in London mit Renata Scotto, Alfredo Kraus und Renato Bruson erarbeitet hat. Allerdings läßt sich die Mailänder Muti-Aufnahme auch mit einer gerade erschienenen Florentiner Mehta-Einspielung messen (Philips 2 CD 438 238-2). Der Besetzungszettel nennt Chor

Soeben erschienen: Zubin Mehtas „Traviata“

Foto: FF-Archiv



und Orchester des Maggio Musicale Florenz sowie die Solisten Kiri te Kanawa, Alfredo Kraus und Dmitri Hvorostovsky. Wenn der Anschein nicht trügt, hat Zubin Mehta die „Traviata“ damit zum erstenmal eingespielt...

Neues von Feidmann

Der unvergleichliche Klezmer-Klarnettist Giora Feidman hat erstmals eine Schallplattenproduktion in Deutschland vorgenommen. Sie wurde Anfang Juli 1993 im Münchner Max-Joseph-Saal realisiert, später in New York nachbearbeitet. Das Philharmonische Kammerorchester München, das sich aus Musikern der sonst auf Tonträgern nicht gerade allgegenwärtigen Münchner Philharmoniker zusammensetzt, wurde bei den Aufnahmen von fünf Solisten unterstützt. Die musikalische Leitung oblag Michael Helmuth, der das Orchester vor zwei Jahren gründete.

Und was ist auf dieser bei dem Label pläne (Vertrieb: BMG-Ariola) erschienenen CD zu hören? Neben diversen Bearbeitungen für Klarinette und Orchester eine Originalkomposition, die sich in eine lange, Impulse der Malerei



Das von Vladimir Ashkenazy betreute Radio-Symphonie-Orchester Berlin (RSO Berlin) hat sich umbenannt in: Deutsches Symphonie-Orchester Berlin (DSO Berlin). Dadurch soll mehr Klarheit in die unübersichtlich gewordene Berliner Orchesterlandschaft gebracht werden.

Fotos: FF-Archiv



33 Jahre alt

Bisher im hiesigen üblichen PAL-System nicht erhältlich, gleichwohl der Kenntnisnahme wert, ist ein Video-Mitschnitt der Aufführung, die „Der Rosenkavalier“ (Strauss/Hofmannsthal) während der Salzburger Festspiele 1960 erfuhr. Herbert von Karajan dirigierte die Wiener Philharmoniker, Elisabeth Schwarzkopf, Sena Jurinac, Anneliese Rothenberger, Otto Edelmann und Erich Kunz sangen die Hauptrollen. Inszenierung: Rudolf Hartmann, Bühnenbild: Teo Otto, Kostüme: Ernie Kniepert, Bildregie: Paul Czinner. Das Dokument erschien nun bei GIG-Records, Wien, im Vertrieb von BMG, Wien, und ist vorläufig nur in Österreich erhältlich. Der Film lag bisher nur im amerikanischen NTSC-System vor und wurde jetzt zudem technisch restauriert.



Liegt jetzt als Video vor: Karajans „Rosenkavalier“ von 1960 in der Hartmann-Inszenierung.

Das CD-Album des Jahres



DG 437544-2

Unser Preis: 29,90 DM

BERLIOZ
Symphonie fantastique
London Classical Players, Norrington (AD:88)
CD EMI 749541-2 (DDD) 34,90 DM

BRAHMS
Klavierkonzert Nr.1
& SCHUMANN: Introduktion und Allegro & MENDELSSOHN: Capriccio brillant - Rudolf Serkin, Cleveland Orchestra, Philadelphia Orchestra, Gerges Szell, E. Ormandy
CD SONY SBK 48166 (ADD) 11,90 DM

BRUCKNER
Sinfonie Nr.6
NDR SO, Günter Wand (live Musikhalle Hamburg)
CD RCA RD 60061 (DDD) 34,90 DM

CAVALLI
La Calisto
Cotrubas, Baker, Kubias, Bowman, Trama, Cuenod, Glyndebourne Festival, Leppard
CD DEC 436216-2 (ADD) 2CDs 42,90 DM

PFITZNER
Von deutscher Seele
& SCHÖCK: Lebendig begraben - Giebel, Töpper, Wunderlich, Wiener, Fischer-Dieskau, Chor u. SO des BR, RSO Berlin, Kellberth, Rieger
CD DG 437033-2 (ADD) 2CDs 42,90 DM

Der Schallplattenversand CD - LP - MC - Video

Wir liefern das gesamte internationale Programm, auch die kleinen Labels. Wenn nötig beschaffen wir sie auch aus dem Ausland:

- Preiskatalog mit über 8.000 ausgewählten Titeln (8,00 DM)
- Internationale Schallplattenkataloge & Magazine (USA, England, Frankreich)
- Musikvideos (VHS und Laser Disc)
- LP-Restposten und gespielte LPs in Bestzustand
- ständig neue Sonderangebote
- Preisvorteil für Sammelbesteller

Kostenlose Information bei

ALBERT
Schallplattenversand

Wulfsdorfer Weg 96
22359 Hamburg
Tel. 040-603 05 93 / Fax 040-603 30 74

Fotos: Koch international, FF-Archiv



Eine CD von Koch erinnert an die Weltausstellung von 1893 in Chicago, die Komponistinnen und Musikerinnen ein Forum für ihre Musik bot.

Women at an exposition

Die Weltausstellung in Chicago 1893, also vor hundert Jahren, stellte Frauen als Komponistinnen, professionelle und Amateur-Musikerinnen vor. Während der sechs Monate dauernden Ausstellung wurden einige Orchesterwerke sowie mehr als 55 Kammermusikwerke von Komponistinnen aufgeführt. Die Liste der Interpretinnen enthielt die international erfolgreiche Geigerin Maud Powell und die Pianistin Fannie Bloomfield-Zeisler. Ein dreitägiger Kongreß von Musikerinnen zog mehr als 1000 Besucher täglich an, und dem abschließenden Konzert wohnten mehr als 15000 Menschen bei. Eine CD des Labels Koch (CD 372 402) enthält – vielfach in Ersteinspielungen – die damals vertretenen Stücke von Amy Beach, Cecile Chaminade, Kate Vanhah, Maude Valerie White, Liza Lehmann, Clara Kathleen Rodgers, Mary Wood und (!) Clara Schumann. Auch die jetzigen Interpreten vertreten das weibliche Geschlecht: Es singen Susanne Mentzer und Sunny Joy Langton, es spielen Elaine Skorodin (Violine) und Kimberly Schmidt (Klavier).

Buxtehude komplett

Die von der Musikproduktion Da-bringhaus und Grimm – kurz: MD+G – angekündigte Gesamtaufnahme der Orgelwerke des deutschen Barockkomponisten Dietrich Buxtehude (1637-1707) hat ihren Abschluß gefunden: Interpret Harald Vogel betätigte sich für die siebente Folge des Zyklus' an der soeben durch Jürgen Ahrend restaurierten und rekonstruierten Arp-Schnitger-Orgel der Hamburger Jakobikirche (CD 3427).

Tondokumente aufgelistet

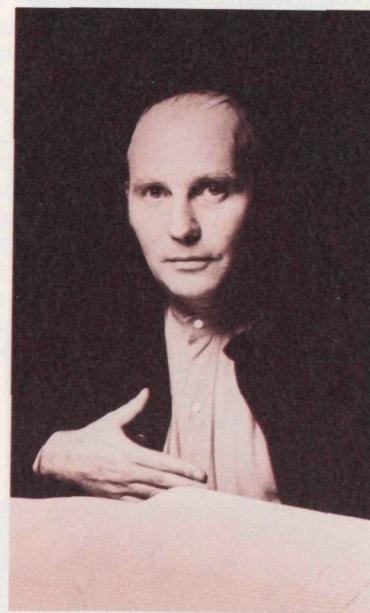
Verehrer des schwedischen Tenors Jussi Björling (1911-1960) werden eine englischsprachige Publikation von Harald Henrysson dankbar zur Kenntnis nehmen: „A Jussi Björling Phonography“ behandelt sämtliche Aufnahmen des Sängers, sein Leben und seine Karriere, enthält auch wertvolle bibliographische Hinweise. Das Buch versteht sich als Begleitpublikation zu der für 1994/95 erwarteten Biographie des Tenors, verfaßt von Anna-Lisa Björling und Andrew Farkas. Die Edition „Musik in Schweden“ weist inzwischen sechs Volumina auf.



A Jussi Björling Phonography, 2nd Edition, enlarged and revised by Harald Henrysson, Svenskt Musikhistoriskt Arkiv, Stockholm 1993, 382 S. mit s/w-Abb., erhältlich über: Swedish Music History Archive Box 16326, S-103 26 Stockholm, Sweden Fax: 46-8-6664565 Preis: 250,- SEK + Versandkosten

Lourié-CD jetzt heraus

Das von Gidon Kremer seit einigen Jahren gehaltene Plädoyer für den vergessenen, einst in den Petersburger Futuristen-Kreisen wortführenden Komponisten Arthur Lourié (1892-1966) vergegenständlicht sich für den Schallplattensammler jetzt auch durch die bei der Deutschen Grammophon erschienene CD 437 788-2: „A little Chamber Music“, „Little Gidding“ und das großartige „Concerto da Camera“ sind Gegenstand des Programms. Die Deutsche Kammerphilharmonie musiziert mit Kremer zusammen, auch der Tenor Kenneth Riegel ist beteiligt. Ältere Lourié-Aufnahmen Kremers befinden sich in Volume 8 der Lockenhaus Collection von Philips (CD 434 039-2): An Kremers Seite spielen dort Irena Grafenauer, Annette Bik, Isabelle von Keulen, Heinrich Schiff, Alois Posch, Anne Leek, Stefan Schweigert, James Vanvalkenburg, Cheryl House und Oleg Maisenberg.



Das betagte, den Sinfonien Hans Werner Henzes gewidmete Zwei-CD-Set der Deutschen Grammophon enthält den bislang letzten Gattungsbeitrag des Komponisten noch nicht. Doch durch eine EMI-Studio-produktion ist jetzt die Ersteinspielung erhältlich: Simon Rattle spielt mit seinem City of Birmingham Symphony Orchestra die Sinfonie Nr. 7 und die „Barcarola“ (7 54762 2).

Passend zur Jahreszeit

Die großen geistlichen Werke von Giuseppe Verdi, „Messa da Requiem“ und „Quattro pezzi sacri“, gibt es in einer neuen DG-Produktion mit Claudio Abbado am Pult der Wiener Philharmoniker (2 CD 435 884-2). Es singen Cheryl Studer, Marjana Lipovšek, José Carreras und Ruggero Raimondi, ferner die Konzertvereinigung Wiener Staatsopernchor. Ein weiteres bedeutendes Chorwerk des 19. Jahrhunderts, das „Te Deum“ von Anton Bruckner, liegt in einer neuen hyperion-Aufnahme vor (Vertrieb: Koch, CD A 66650), in Kopplung mit der selten zu hörenden d-Moll-Messe des Komponisten. Matthew Best leitet Corydon Singers und Corydon Orchestra, die Gesangssolisten sind Joan Rodgers, Catherine Wyn-Rogers, Keith Lewis und Alastair Miles.

Geburts- und Gedenktage im November

- | | |
|---------|-------------------------|
| 1. 11. | Victoria de los Angeles |
| | 70. Geburtstag |
| 8. 11. | Alberto Erede |
| | 85. Geburtstag |
| 10. 11. | François Couperin |
| | 325. Geburtstag |
| 19. 11. | Siegfried Behrend |
| | 60. Geburtstag (†) |
| 22. 11. | Benjamin Britten |
| | 80. Geburtstag (†) |
| 23. 11. | Krzysztof Penderecki |
| | 60. Geburtstag |
| 24. 11. | Scott Joplin |
| | 125. Geburtstag |
| *** | |
| 1. 11. | Anthony van Hoboken |
| | 10. Todestag |
| 6. 11. | Peter Tschaikowsky |
| | 100. Todestag |
| 6. 11. | Charles Münch |
| | 25. Todestag |
| 13. 11. | Gioachino Rossini |
| | 125. Todestag |
| 13. 11. | Bruno Maderna |
| | 20. Todestag |
| 13. 11. | Antal Dorati |
| | 5. Todestag |
| 18. 11. | Alois Hába |
| | 20. Todestag |
| 24. 11. | Irmgard Seefried |
| | 5. Todestag |
| 26. 11. | Amelita Galli-Curci |
| | 30. Todestag |
| 29. 11. | Claudio Monteverdi |
| | 350. Todestag |

Die Reklametrommel gerühret

Manche großen Firmen inserieren in den Fachzeitschriften – speziell natürlich im FONO FORUM – nicht nur einfach, sondern reklamieren einen nicht unbeträchtlichen Teil eines Heftes für sich. Das heißt: sie lassen einen mehrseitigen Hochglanz- und Farbprospekt gleichsam einarbeiten – so wie es im September-Heft dem Pianisten und Dirigenten Daniel Barenboim zugute kam. Die Auftraggeber: Erato und Teldec. Aber, wie es dem Leser seit Jahren vertraut ist, die Firmen annoncieren ihre Neuerscheinungen, ihre Reprisen, ihre Künstler, Ensembles und ihre Publikations-Serien auch kleinformatig. Einzelne Spalten im Rezensionsbereich lenken das Auge immer wieder vom redaktionellen Text auf solche Editionen, deren Besprechungen noch ein, zwei Hefte auf sich warten lassen. Der Appetit wird geweckt, das Angenehme mit dem Informativen verbunden. Fünf Plattenfirmen (Labels) sind anhand ihrer Werbesprache und anhand verschlüsselter Personal- und Sachhinweise zu erraten. Zur Hilfestellung: im September-Heft (9/93) haben die betreffenden Hersteller inseriert.

Frage 1

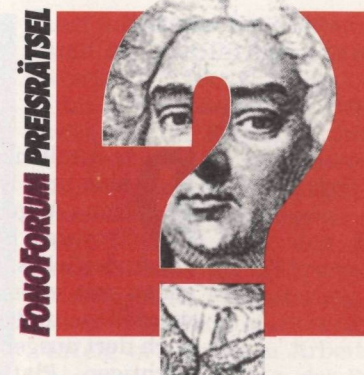
Eine Mittelhohe intonierte kürzlich vernockert ihr vorälplerisches „Pfüt di“. Aus Boston kommt mit konzertanter Elefantendresur ein russischer Ex-Teenie. Und sein irischer Kollege wird mit Rachmaninoff angekündigt. Aber sie beide gehören – im Gegensatz zu Farewell-Christa – nicht in jene konzerneigene „Heimstatt“, in dem die Vokalisten eines Labels „aus der Neuen Welt“ zugleich als die Größten einquartiert sind.

Frage 2

Der Hörer darf sich „herzlich eingeladen“ fühlen. Die Compact Disc nicht nur als Tonträger, als klingende Aufforderung zur Selbstbedienung, sondern akustisch ins

Preis ausschreiben des Monats November 1993

Die richtigen Antworten bitte auf eine Postkarte schreiben und mit dem Kennwort PAS 11/93 schicken an: FonoForum, Postfach 40 16 29, 80 716 München Einsendeschluß: 15. November 1993 Mitarbeiter des SZV-Verlages und deren Angehörige dürfen nicht teilnehmen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Unter den richtigen Einsendungen verlosen wir ein Musikpaket mit 30 Compact Discs. Der Name des Gewinners wird in FonoForum 1/93 veröffentlicht. Die richtigen Antworten des Oktober-Preisrätsels lauten: 1. Yehudi Menuhin, 2. Jewgenij Kissin, 3. Midori, 4. Grigorij Sokolov, 5. Sarah Chang. Der Gewinner des PAS 9/93 ist Dr. Karlheinz Kost, 53127 Bonn



FONO FORUM PREISRÄTEL

Spiel gebracht – als jene instruktive Zwanghaftigkeit, die namentlich der asiatische Geschäftskollege wie der Blitz aus der Tasche zaubert. „Bitte Katalog anfordern“ tönt es lesbar aus der Bachstraße 35. Dieter und Konsorten feiern classicum „Porträt“-Premiere.

Frage 3

Mit Jörg Demus, mit Dokumenten vom Bozener Busoni-Wettbewerb und mit dem einen oder anderen südlichen Nachwuchskünstler im Katalog, beschränken sich diese Schallplatten „aus gutem Hause“ keineswegs auf die Musik der letzten drei Jahrhunderte. Gheradellus de Florentia (1325-1362?) zum Beispiel mit seinen Fal-lensteller-, Schieß- und Hatz-Liedern feiert auf diesen Scheiben mit der Kollegenschaft „Modo Antiquo“ ein spätes discographisches Halali. Die Musik wird hier als jene promoviert, als die sie für Hogwoods „Academy“ für Repertoire-Abgrenzung bürgt.

Frage 4

Eine Strauss-Oper könnte bei der Label-Taufe Patenschaft übernommen haben. Nein, nicht „Elektra“-Nonesuch, aber ein Stück, mit dem bei Bach die familiäre Distanz und bei Mendelssohn der pianistische Glitzer komponiert worden sind. Mit Erst-aufnahmen ist der Flußmündungs-Produzent nicht geizig. „Neu entdeckt“ und schon eingespielt darf er frohlocken. König Kandaules wird auf diese Weise „brandneu“ gekrönt. Wahrhaft: „Ein Triumph der Zeit“.

Frage 5

„... die Savonarola-Motette 'Infelix ego' entfaltet prächtige Sechsstimmigkeit“ behauptet das „Deutsche Allgemeine Sonntagsblatt“. Bewiesen ist damit die Markt-Diagnose des Produzenten von mehr als 600 CDs: „Immer im Gespräch – Nie im Gerede“. Aktiv in dieser „Preisklasse“ u.a. auch Idil Biret, Alberto Turco und Peter Nagy.